

# Küchmeister- und Lietzo'sches Familienstipendium in Zerbst von 1359 und 1600

## *Familienausschuß und Administration*

---

### 11. Rundbrief

### Einladung zur Familienausschußsitzung und Neuwahl des Administrators in Zerbst

am 27. April 2001

Hamburg, 30. November 2001

Liebe Stiftungsangehörigen!

So ruhig wie seit dem vergangenen Jahr sind die Stiftungsgeschäfte seit zehn Jahren nicht mehr gewesen. Dem Schaffen von Ordnung folgt immer ein gewisses Maß an Ruhe... Im vergangenen Jahr hatten wir zum 400. Jubiläum der ersten Satzung unserer Stiftung vom 30. Mai 1600 eingeladen. Auf dieser Familienversammlung wurde am 27. Mai 2000 die neue Satzung beschlossen, die den gültigen Gesetzen und modernen Bedürfnissen besser angepasst ist als unsere letzte Satzung von 1884. Alle wesentlichen Bestimmungen sind übernommen worden. Gestärkt wurde die traditionell gültige Bestimmung, dass das Stiftungsvermögen selbst nicht angetastet werden darf (dagegen war in der DDR-Zeit verstossen worden). Diese Satzung legen wir in Kopie bei, da jedes Familienmitglied das Recht hat, diese zur Kenntnis zu nehmen.

Unsere seit 1990 jährlich an die verschiedenen Familienzweige versendeten Rundbriefe werden von nun an seltener kommen, etwa alle zwei Jahre. Desto wichtiger ist es, daran zu denken, uns **Adressänderungen** mitzuteilen. Wir werden zwar gelegentlich berichten von neuen Entwicklungen in der Stiftung, anstehenden Familienversammlungen und kleinen Entdeckungen aus den 650 Jahren Geschichte der Stiftung und ihrer mittelalterlichen Vorgänger - aber auch aus Kostengründen werden wir seltener berichten. Und so vergisst man die Stiftung leicht... Wir bitten also die Familienangehörigen, selbst aktiv Verbindung zu uns zu halten. Wenn es Nachwuchs gibt, kann dieser zur Eintragung in das Stammbuch angemeldet werden. Das ist wichtig: *Denn nur wer in das Stammbuch eingetragen ist, hat später Anrecht auf ein Stipendium.*

*Die nächste Sitzung des Familienausschusses*

---

**amt. Kollator:** Kurt Schmidt, Schapenbruch 3, 38104 Braunschweig-Schapen

**Administrator:** Dietlof Puppe, Misdroyer Straße 44, 14199 Berlin, Tel./Fax 030-8235242

**Ausschufsvorsitzender:** Wolbert Smidt, Hans-Lange-Str. 2, 22587 Hamburg-Blankenese, Tel./Fax 040-86642502

Küchmeister-Lietzo'sche Stiftung, Kto.-Nr. 3301009459 bei der Kreissparkasse Anhalt-Zerbst, BLZ 805 502 00

Gewöhnlich tagt der aus 6 Mitgliedern (und 6 Stellvertretern) bestehende Familienausschuss im kleinen Kreis. Auf der nächsten Sitzung steht aber ein besonderer Tagungsordnungspunkt an, weshalb wir gerne alle interessierten Familienmitglieder dazu einladen möchten.

**Ort: Gaststätte Vogelherd (vor Zerbst)**  
**Zeit: 27. April 2002**  
**um 13.00 Uhr**

Die zweite dreijährige Amtszeit des Administrators läuft im Frühjahr 2002 aus, es steht also eine Neuwahl an, die nach der Satzung durch die Mitglieder des Ausschusses erfolgen wird. Herr Dietlof Puppe in Berlin, ein gebürtiger Zerbster, hat das Amt 1996 von unserem damaligen Familienältesten Ludwig Müller übernommen und wurde das erste Mal 1999 im Amt bestätigt. Seine (ehrenamtliche) Aufgabe ist es, für die ordentliche Führung der Stiftungsgeschäfte zu sorgen. Jedes Jahr im November sammelt er alle vorliegenden Stipendienanträge von Familienangehörigen mit Stipendievorschlägen, die dann vom Familienausschuß besprochen und beschlossen werden.

Wir möchten hiermit ausdrücklich darauf hinweisen, dass wir dankbar jeden Kandidatenvorschlag entgegen nehmen. Herr Puppe ist weiterhin bereit, die Geschäfte zu führen, aber dies soll keinen hindern, sein Interesse an dem Amt zu bekunden - zumal wir ja zumindest irgendwann in der Zukunft in jedem Fall einen Nachfolger benötigen werden und es gut ist, frühzeitig zu wissen wer sich interessiert. Wir sind nämlich auf die Mitarbeit vieler Familienangehörigen angewiesen und darum froh über jedes neue Interesse an der Mitarbeit. Wer sich jetzt als möglicher Interessent meldet, wird von uns gleich kontaktiert. Wir möchten bei der Gelegenheit aber auch sagen, dass wir über Herrn Puppes Arbeit sehr glücklich sind und seine Zuverlässigkeit und Stetigkeit als eine grosse Erleichterung empfinden.

#### *Die neue Satzung*

Wie oben erwähnt wurde am 27. Mai 2000 die Erneuerung der 1999 vom Familienausschuß, Administrator Dietlof Puppe und dem alten Kollator Kurt Schmidt unter Beratung der Stiftungsbehörde überarbeiteten alten Satzung beschlossen. Da die Satzung für alle Familienmitglieder wichtig ist, haben wir beschlossen, sie mit diesem Rundbrief mitzusenden. So kann sich jeder selbst ein Bild machen von den Anrechten, die aus der Stiftung resultieren.

**Das wichtigste Prinzip bleibt identisch:** Förderung von Studenten und Oberschülern der Familie aus den jährlichen Pacht-Einnahmen der Stiftung. Organisatorisch ist weiterhin der traditionelle **St. Martins-Tag (11.11.) Antragsschluß** für Förderungen im folgenden Jahr (BITTE NICHT VERGESSEN!). Die Verwaltung bleibt in ihrer Grundstruktur ebenso unverändert: Die verschiedenen Familienzweige werden durch den Familienausschuß vertreten, symbolisch an der

Spitze der Stiftung steht der jeweilige Familienälteste. Die Geschäfte führt sein Vertreter, der Administrator.

Die wichtigsten Änderungen: Studenten können fortan besondere Zuschüsse für besondere Vorhaben beantragen (z.B. Zuschuss für eine Studienreise, ein Auslandspraktikum, Druckzuschuss für Doktoranden etc.), wenn ein Professor dies befürwortet. Außerdem: Seit der Satzungsänderung dürfen auch Frauen Kollatoren sein (was auch schon im 17. Jahrhundert möglich war, dann aber abgeschafft wurde). Bis zum Inkrafttreten der Satzungsänderung amtierte freundlicherweise noch der Kollator Kurt Schmidt bis 2000, damit dann gleich bei Inkrafttreten die erste Frau seit dreißig Jahren das Amt übernehmen konnte (damals war die Bestimmung aus praktischen Gründen ausgesetzt, aber nicht aufgehoben worden): seine Cousine Hildegard Petersson. Da die Stiftungsgeschäfte nun aber ruhig laufen, konnten wir sie von praktisch aller Mühe um die Stiftung entheben.

#### *Zur Erinnerung: Familienzugehörigkeit*

Da es Anfragen gab dazu, wie man zur Stiftung gehören könne, hier eine kurze Erläuterung.

Zur Stiftung kommt man durch die Abstammung von Stiftungsvätern, weshalb auch immer die Rede von der "Familie" ist. Die verschiedenen Zweige dieser Familie haben sich oft schon im 17. Jahrhundert und manchmal sogar noch früher im 16. Jahrhundert voneinander getrennt. Die meisten Zweige sind irgendwann aus dem Blickfeld der Stiftung verschwunden und haben ihre Berechtigung, Stipendien zu beantragen, vergessen. Rein rechnerisch sind heute bereits viele zehntausend Deutsche (aber auch viele hunderte Brasilianer und Schweden u.a.) Angehörige der Stiftung. Vereinfacht gesagt ist es so: Wer heute Vorfahren im Raum Sachsen-Anhalt hat und nach diesen forscht, hat eine gewisse Chance, auf einen Zweig zu stoßen, der zur Stiftungsberechtigung führt. Es gibt bereits mehrere Zweige, die aufgrund solcher Nachforschungen zu uns gestoßen sind, während andere aufgrund ununterbrochener Familienüberlieferung noch dabei sind.

Die Namen der von uns in unseren Stammtafeln bisher Erfassten sind im Internet aufgelistet unter <http://www.geocities.com/barnagassia>, aber auch im Index der von mir und Helmut Wlokka veröffentlichten Stammtafeln der Stiftung (1997 und 1999).

Im 16. Jahrhundert waren mehrere durch die Reformation unmöglich gewordene alte Altarstiftungen des 14. und 15. Jahrhunderts verschmolzen worden - und zwar auf Initiative des Zerbster Notars *Bartholomäus Ziegenhagen* aus Halberstadt und auf Beschluss der alten Stifterfamilien dieser Altarlehen, den *Küchmeister* und *Lietzo*. Von einer dieser drei Familien stammen wir heute alle ab.

Wir kondulieren

Der letzte Familienälteste Kurt Schmidt, der im Mai 2000 als letzte Amtshandlung die neue Fassung der Satzung unterschrieben hat, ist

---

**amt. Kollator:** Kurt Schmidt, Schapenbruch 3, 38104 Braunschweig-Schapen

**Administrator:** Dietlof Puppe, Misdroyer Straße 44, 14199 Berlin, Tel./Fax 030-8235242

**Ausschufvorsitzender:** Wolbert Smidt, Hans-Lange-Str. 2, 22587 Hamburg-Blankenese, Tel./Fax 040-86642502

Küchmeister-Lietzo'sche Stiftung, Kto.-Nr. 3301009459 bei der Kreissparkasse Anhalt-Zerbst, BLZ 805 502 00

nicht mehr. Manche Leser dieses Rundbriefes werden sich an seine Lebensbeschreibung erinnern, die er für den Rundbrief 1997 abgefasst hatte - es gab darin viele Ähnlichkeiten zu seinem Vorgänger Ludwig Müller, der eine ganz ähnliche Zeitspanne überblickte und ebenfalls Ingenieur war - allerdings mit dem Unterschied, dass Kurt Schmidt im Westen lebte und Ludwig Müller im Osten. Wir kondulieren seiner Familie, den Söhnen, Enkeln, Enkelinnen, Urenkeln und Urenkelinnen. Er starb im 98. Lebensjahr in Braunschweig.

Wir gratulieren

Helmut Wlokka, Mitglied des Familienausschusses und unermüdlich aktiv beim Sammeln verschiedener Familienzweige der Kröhne'schen Linie, wurde am 11.9.2001 80 Jahre alt. Wir gratulieren ihm sehr herzlich und drücken ihm in Dankbarkeit die Hand - für all die Initiative beim Bewahren des über Generationen gesammelten Wissens über die zahllosen Zweige der Kröhne'schen Familie (diese füllen den 1999 von ihm erstellten Band 2 unserer Stammtafeln). Ihm ist es allerdings auch ganz entscheidend mitzuverdanken, dass die Stiftung heute wieder so aktiv sein kann. Eine Anzeige von mir aus dem Jahre 1989, in der ich nach der Stiftung suchte (sie wurde damals noch quasi im Geheimen verwaltet, was wir aber noch nicht wussten), beantwortete er - mit Informationen über den Wiederaufbau der Stiftung nach dem Krieg. Gemeinsam machten wir uns auf die Suche... mit für uns unerwarteten Ergebnissen.

Dies soll für heute genug sein.

**Es ist uns wichtig, dass jeder, der zur Familie gehört, uns gelegentlich informiert, wenn es Nachwuchs gibt. Und besonders dankbar sind wir für das Zusenden von Adressen von Verwandten, die den Rundbrief bisher noch nicht erhalten.**

Wir wünschen frohe Festtage und bald danach auch ein gutes neues Jahr!

Wolbert Smidt  
(Vorsitzender des Familienausschusses)

P.S. Da noch etwas Platz im Rundbrief ist, folgt eine Kopie eines Dokumentes der Mutter unserer jetzigen Kollatorin: Ella Hoffmann geb. Gutzki. Diese war nach dem Krieg als Flüchtling in Berlin registriert worden. Dies ist jetzt für uns ein interessantes historisches Dokument. - Wir benutzen diese Gelegenheit, alle zu bitten, alte Dokumente nicht einfach wegzuerwerfen, sondern eventuell uns zu überlassen, wenn diese Stiftungsangehörige betreffen, oder anderen interessierten Verwandten. Was unscheinbar wirkt, ist manchmal für andere ein wertvolles Erbstück der Vorfahren.

---

*amt. Kollator: Kurt Schmidt, Schapenbruch 3, 38104 Braunschweig-Schapen*  
*Administrator: Dietlof Puppe, Misdroyer Straße 44, 14199 Berlin, Tel./Fax 030-8235242*  
*Ausschufvorsitzender: Wolbert Smidt, Hans-Lange-Str. 2, 22587 Hamburg-Blankenese, Tel./Fax 040-86642502*

Küchmeister-Lietzo'sche Stiftung, Kto.-Nr. 3301009459 bei der Kreissparkasse Anhalt-Zerbst, BLZ 805 502 00